



Träger der
Ehrendadel
der DSF
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 12

Juli 1978

Preis 10 Pfennig



Wie in allen Abteilungsorganisationen berieten auch die Genossen der APO Physik/Elektronische Bauelemente in der Mitgliederversammlung des Monats Juni über die sich aus der 8. ZK-Tagung ergebenden Konsequenzen für die Arbeit an unserer Hochschule.

8. ZK-Tagung im Mittelpunkt der APO-Versammlungen

Die Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Abteilungsorganisationen.

Ausgehend von der Feststellung des Genossen Honecker im Bericht des Politbüros, daß es für die Menschheit sehr wichtig ist, welche der beiden Tendenzen der internationalen Entwicklung — Vertiefung der Entspannung oder das vom Imperialismus gesteigerte Wettrennen — sich durchsetzt, unterstrichen die Genossen der APO Physik/Elektronische Bauelemente die große Bedeutung ihrer täglichen Arbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung, mit der sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Republik leisten und so mithelfen, den Entspannungsprozess weiter voranzutreiben. Die weitere Gestaltung der entwickelten sozia-

listischen Gesellschaft braucht unsere ganze Kraft, viel revolutionären Elan, macht es erforderlich, den Worten noch mehr Taten folgen zu lassen. Die APO-Versammlung beschäftigte sich mit der Verantwortung von FDJ und Hochschullehrer für die Erziehung der Studenten, die von beiden Seiten noch stärker wahrgenommen werden muß. Erziehung kann nicht durch Administration ersetzt werden, deshalb kommen der ideologischen Überzeugungsarbeit und der Vorbildwirkung sowohl der Hochschullehrer und der wissenschaftlichen Mitarbeiter als auch aller Genossen Studenten und der FDJ-Funktionäre große Bedeutung zu. Erziehung bedeutet aber auch schnelles Reagieren auf Probleme und Konsequenz bei ihrer Lösung.

Was für die Investitionen im allge-

meinen zutrifft, gilt auch für die Investitionsfähigkeit an unserer Hochschule, meinen die Genossen der APO Physik / Elektronische Bauelemente. Deshalb konzentrieren sie ihre Kräfte darauf, alle Voraussetzungen, inhaltliche und organisatorische, zu schaffen, damit das Technikum „Mikroelektronik“, die zur Zeit wichtigste und größte Investition an unserer Bildungseinrichtung, schnell für Ausbildung und Forschung wirksam werden kann.

Das waren nur zwei der in der APO-Versammlung beratenen Probleme. Konkret wurden die Aufgaben genannt, konkret wurde aufgezeigt, wer und was die Lösung der Aufgaben fördert oder auch hemmt, welche Schlussfolgerungen zu ziehen sind. Die Mitgliederversammlung des Monats Juli wird hier anknüpfen und die Arbeit fortführen.

Dank für geleistete Arbeit ausgesprochen

Anläßlich des Tages des Lehrers fand an unserer Hochschule am 14. Juli eine Festveranstaltung statt. Im Namen der Hochschulleitung beglückwünschte der 1. Prorektor alle an unserer Hochschule wirkenden Pädagogen recht herzlich zu ihrem Ehrentag und dankte ihnen für die geleistete Arbeit.

Der größte Teil der an unserer Hochschule ausgebildeten Lehrer hat sich in der Schulpraxis gut bewährt. Die Arbeit unserer Absolventen läßt aber auch erkennen, in welcher Richtung die Erziehung und Ausbildung weiter zu verbessern ist.

„Der Lehrer als Beauftragter des Arbeiter- und Bauern-Staates prägt entscheidend das geistige, politische und moralische Antlitz der Jugend und beeinflußt damit Gegenwart und Zukunft unseres Volkes.“ Diese hohe gesellschaftliche Würdigung des Lehrerberufs, von Genossen Erich Honecker auf dem IX. Parteitag der SED formuliert, ist auch den an unserer Hochschule tätigen Pädagogen Ansporn und Verpflichtung, noch höhere Leistungen in Erziehung und Ausbildung zu erreichen.



40 der an unserer Hochschule tätigen Pädagogen wurden für ihre guten Leistungen im Rahmen der Festveranstaltung anläßlich des Lehrertages ausgezeichnet. Unser Bild zeigt Günter Härtel, Eva Lipatow und Heinz Zettel (v. l. n. r.) im Gespräch mit Hans-Jürgen Überfuhr, stellvertretender Sekretär der Parteileitung.



Mitteilung der Parteileitung

Die Parteileitung kooperierte in ihrer Sitzung am 23. Mai 1978 dem Genossen Dr. Peter Kühn und wählte ihn zum amtierenden stellvertretenden Sekretär.

Genosse Dr. Peter Kühn ist seit 1967 Mitglied unserer Partei und übte verschiedene Funktionen in ihr aus. Seit 1967 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent, seit 1975 als wissenschaftlicher Oberassistent an der Sektion Fertigungsprozeß und Fertigungsmittel unserer Hochschule. Von 1971 bis 1976 war er Mitglied der APO-Leitung der Sektion, danach Parteigruppenorganisator.

Die Parteileitung wünschte Genossen Dr. Peter Kühn viel Erfolg für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.

19. Stadt-MMM – Leistungsschau junger Neuerer

Vom 19. bis zum 22. Juni 1978 fand in den Ausstellungshallen am Schloß die 19. Stadtmesse der Meister von morgen statt, auf der 298 Exponate aus 127 Betrieben zu sehen waren. Aus Schulen wurden 61 Exponate ausgewählt. An den ausgestellten Neuererarbeiten beteiligten sich etwa 3.000 Jugendfreunde.

Die Messe zeigte eine bunte Palette von Exponaten mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzen, z. B. aus dem Werkzeug- und Textilmaschinenbau, verbesserte Konsumgüter und Unterrichtsmittel. Mit drei Ausstellungsständen war die tschechische Partnerstadt Usť nad Labem vertreten.

Während der MMM fanden täglich Jugendforen, Erfahrungsaustausche zwischen Jugendbrigaden, Solidaritätsmeetings und andere Veranstaltungen statt.

Obwohl unsere Hochschule in diesem Jahr nicht direkt mit eigenen Exponaten auf der Stadt-MMM vertreten war, sind die Studenten und jungen Wissenschaftler durch ihre Mitwirkung an der Erarbeitung von Exponaten der jungen Arbeiter und Ingenieure aus Betrieben der Praxispartner unserer Bildungseinrichtung, wie zum Beispiel dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, am Gelingen der Ausstellung beteiligt.



In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit von jungen Arbeitern und Ingenieuren aus dem Fritz-Heckert-Kombinat und Studenten unserer Hochschule entstand das Exponat „Modellierung und Berechnung von Bauteilen an Werkzeugmaschinen“.

Sport

Handball. Mit klaren Spielergebnissen erreichte die Handballmannschaft (Männer) der HSG unserer Hochschule am Ende der Aufstiegsrunde mit 9:1 Punkten das angestrebte Ziel: Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

Basketball. Die Basketballerinnen der HSG waren im Mai Gäste unserer Partnerhochschule in Pilsen. Nach dem erfolgreichen Abschluß der DDR-Liga-Saison 1977/78, in der mit einem 4. Platz eine sehr gute Platzierung erreicht wurde, bestritten unsere Studentensportlerinnen einen Freundschaftsvergleich mit den Basketballerinnen von Slavia VS Pilsen. Mit dem Nationalligakollektiv unserer Partnerhochschule hatten sie eine sehr spielstarke Mannschaft als Gegner. Trotz hohen Kampfgeistes unserer Studentinnen entschied Slavia das Spiel mit 62:36 für sich.

Judo. Die 1. Judo Mannschaft unserer Hochschule gewann das IX. Internationale Turnier der Freundschaft, das vor kurzem an unserer Hochschule stattfand (siehe auch Seite 8).



Während eines Empfangs des Rektors für die in diesem Jahr mit dem Karl-Marx- bzw. dem Wilhelm-Pieck-Stipendium sowie für die als Beststudenten ausgezeichneten Studierenden unserer Hochschule. Unser Bild: Herzliche Gratulation für Beststudent Thomas Thimmel (76/12, MB).

HEUTE:

3

Zur weiteren Entwicklung der Hochschule

4

Konferenz der FDJ-Studenten der DDR

5

Unsere Hochschule wird 25 Jahre alt

6

Sommerfilmtage 1978